

Handreichung für die Lehrkräfte: Madlen und Conny

Niveau: B1-B2

Lernziele: eine Recherche zu Inklusion vornehmen und Ergebnisse präsentieren, Aussagen über Inklusion am Arbeitsplatz verstehen, über Vorteile sprechen

Abkürzungen:

LK: Lehrkraft

L: Lernende*r

PL: Plenum

EA: Einzelarbeit

PA: Partnerarbeit

GA: Gruppenarbeit

BOR: Breakout-Räume

HM: Hauptmeeting

IWB: Interaktives Whiteboard

Allgemeine Infos: Die Materialien sind für Präsenzkurse und Online-Kurse einsetzbar. In der Handreichung wird der Ablauf für beide Kursarten beschrieben. Bei Übungen, die online anders funktionieren, wird die Online-Varianten separat beschrieben. Findet der Unterricht online statt, versendet die LK Übungen vorab per Mail, teilt sie im Online-Kursraum zum Download oder hinterlegt die Aufgaben auf einer Präsentation. Zudem werden PA und GA in BOR gemacht. Dieser Link führt zum Video und den Übungen: <https://www.goethe.de/dfd/inklusion>

Einstieg (15-20 Minuten): Die LK klärt zum Einstieg in das Thema zunächst das Wort „Inklusion“. Dazu kann die LK z.B. eine kurze Erläuterung auf dem IWB zeigen und die L und LK sprechen gemeinsam darüber (Auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung finden sich beispielweise Erklärungen: <https://www.bpb.de/themen/inklusion-teilhabe/behinderungen/521497/teilhabe-und-inklusion/>, die Webseite der Aktion Mensch bietet auch ein Erklärvideo zum Thema: <https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion>)

Die LK zeigt im Anschluss die Grafiken zu *Inklusion – Integration – Segregation – Exklusion* (wie auf den Webseiten der BPB oder der Aktion Mensch) ohne die jeweiligen Wörter. Sie fragt die L, welche der Grafiken zu der Erläuterung von Inklusion passt und warum.

Dann schreibt die LK die Wörter *Freizeit*, *Mobilität* und *Gesundheit* an das IWB. Sie bittet alle L, sich für jeden Bereich ein Beispiel für Inklusion zu überlegen (z.B. Rampe bei öffentlichen Verkehrsmitteln). Die Antworten werden am IWB gesammelt. Bei großen Klassen können auch in GA zu den einzelnen Themen gemeinsam Ideen gesammelt werden.

Variante für den Online-Unterricht: Die Erläuterung und Grafiken können auf einer Folie oder durch das Teilen des Bildschirms gezeigt werden. Wörter können auf einer

Folie, einem Whiteboard oder einer digitalen Pinnwand hinterlegt werden und die L können dort direkt ihre Ideen aufschreiben.

Aufgabe 1 (10 Minuten): Die LK zeigt die sechs Sätze mit der Nummerierung. Sie wählt sechs verschiedene L aus, die alle eine Nummer zugeteilt bekommen. Dann spielt die LK das Video ab und alle L müssen sich Notizen zur Reihenfolge der Items machen. Im Anschluss versuchen sich alle L, die eine Nummer bekommen haben, in der korrekten Reihenfolge aufzustellen. Die anderen L, die keine Nummer haben, überprüfen dann, ob sich die L in der korrekten Reihenfolge aufgestellt haben.

Variante für den Online-Unterricht: Die LK zeigt die sechs Items und spielt das Video ab. Die L notieren für sich die korrekte Reihenfolge und posten ihre Lösung auf ein Zeichen der LK im Chat.

Aufgabe 2 (10 Minuten): Die L bearbeiten die Aufgabe in EA und PA. Zuerst wählen alle L in EA die korrekte Lösung aus. Im Anschluss liest in PA immer abwechselnd eine Person einen Satz vor (mit der eingesetzten Lösung). Die andere Person hört zu und korrigiert bei Bedarf.

Aufgabe 3 (10-15 Minuten): Die LK teilt die Klasse in Gruppen aus 2-3 L auf. Die LK zeigt auf einem IWB den ersten Satz (inklusive der Schüttelbox mit den Präpositionen). Die Gruppen beraten sich kurz, welche Präposition passt und schreiben diese auf einen Zettel. Auf ein Zeichen der LK zeigen die Gruppen ihr Ergebnis. Die Gruppe mit einem korrekten Ergebnis bekommt einen Punkt. Mit den weiteren Sätzen wird genauso weitergemacht.

Variante für den Online-Unterricht: Die LK teilt die Klasse in zwei Gruppen ein und startet ein Gruppenduell. Gruppe 1 beginnt und berät sich im PL 30 Sekunden lang über die korrekte Lösung, während die Mikrofone von Gruppe 2 geschlossen sind. Gruppe 1 nennt dann ihre Lösung. Ist diese falsch, darf Gruppe 2 einen Versuch starten. Die Gruppe mit der korrekten Lösung bekommt einen Punkt. Mit den weiteren Sätzen wird genauso verfahren.

Binnendifferenzierung: Bei einer heterogenen Gruppe mit unterschiedlich starken L kann die LK die Klasse in drei Gruppen aufteilen (schwach/mittel/stark) und den Lückentext unterschiedlich aufbereiten (schwächere L: drei Vorgaben pro Lücke zur Auswahl; mittelstarke L: Lücken mit Präpositionen in Schüttelbox; starke L: Lücken ohne Hilfestellung). Die L bearbeiten in ihren Gruppen zunächst in EA die Aufgabe und vergleichen dann innerhalb der Gruppe ihre Ergebnisse. Dann tauschen sie ihr Ergebnis mit einer anderen Gruppe.

Erweiterungsmöglichkeit Grammatik: Im Anschluss kann man die L in ihren Gruppen noch weitere Verben + Präpositionen oder Nomen + Präpositionen sammeln lassen. Mit diesem gesammelten Wortschatz lässt man in den Gruppen dann Sätze bilden.

Aufgabe 4 (10-15 Minuten): Die L lesen in EA die drei Zusammenfassungen. Im PL werden unbekannter Wortschatz und Verständnisfragen geklärt. Die LK erklärt die Aufgabenstellung und spielt das Video nochmal ab. Die L überlegen, welche der Zusammenfassungen korrekt ist und diskutieren über ihre Auswahl in PA. Auf ein Zeichen der LK muss jedes Paar ein Handzeichen mit 1, 2 oder 3 Fingern für die korrekte Zusammenfassung machen.

Variante für den Online-Unterricht: Der Ablauf der Aufgabe ist zunächst gleich. Die L diskutieren jedoch nicht in PA, sondern alle L öffnen nach dem Ansehen des Videos und der Auswahl der korrekten Aussage die Kamera und halten auf ein Zeichen der LK 1, 2 oder 3 Finger in die Kamera.

Aufgabe 5 (10-15 Minuten): Die LK teilt die Klasse in Gruppen ein und spielt das Video von 02:34-Ende nochmal ab. Die L machen sich Notizen zu dem Gesagten. Im Anschluss zeigt die LK den L die Single-Choice-Aufgabe. Die L diskutieren in ihren Gruppen über die korrekte Antwort, indem sie ihre Notizen verwenden. Die Ergebnisse werden dann im PL besprochen.

Binnendifferenzierung: Für schwächere L kann die LK eine Single-Choice-Aufgabe mit nur zwei Antwortmöglichkeiten erstellen; mittelstarke L bearbeiten die Aufgabe mit drei Auswahlmöglichkeiten. Für starke L kann die LK offene Fragen formulieren, wie beispielsweise:

- Warum ist die Theaterbühne für Madlen hilfreich?
- Was lernt man beim Theater?
- Was wünscht sich Madlen?

Aufgabe 6 (15 Minuten): Zuerst wird ein Klasseninterview gemacht. Die L gehen im Klassenzimmer herum und befragen jeweils andere L, ob/welche sie Erfahrungen mit Inklusion haben. Sie machen sich Notizen zu den Antworten. Nach ein paar Minuten erzählen die L im PL von den Erfahrungen der anderen L. Im Anschluss teilt die LK die Klasse in Gruppen auf. In den Gruppen sammeln die L Vorteile von Inklusion am Arbeitsplatz und schreiben diese jeweils auf Post-Its, die dann am IWB gesammelt und im PL besprochen werden.

Variante für den Online-Unterricht: Die LK schickt alle L in BOR und die L bewegen sich von BOR zu BOR, um andere L zu interviewen. Die Vorteile werden ebenfalls in BOR gesammelt, dabei hinterlegen alle Gruppen Post-Its auf einer digitalen Pinnwand. Diese digitale Pinnwand teilt die LK im Anschluss im HM zum Besprechen.

Aufgabe 7 (15 Minuten): Die LK spricht – wie in der Einleitung der Aufgabe – kurz über Inklusion in Deutschland und die gesetzlichen Vorschriften und stellt dann die Frage: *Wie ist das in deinem Heimatland / an deinem Wohnort? Gibt es gesetzliche Vorschriften, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, sich überall in der Gesellschaft zu integrieren?* Bei heterogenen Gruppen unterschiedlicher Herkunft oder mit unterschiedlichem Wohnort arbeiten die L zunächst in EA. Sie machen sich zu der Frage Notizen und recherchieren bei Bedarf auch Informationen dazu. Im Anschluss präsentieren die L ihre Informationen im PL. Bei homogenen Gruppen werden in PA/GA gemeinsam Informationen gesammelt. Die Paare/Gruppen vergleichen dann ihre Ergebnisse jeweils gegenseitig.